

Mitglieder der Projektgruppe

Dr. Elizabeth Gilbert
Englisches Seminar II

Prof. Dr. Andrea Gutenberg
Englisches Seminar I

OSTR Nicole M.H. Lücke
Institut für Niederlandistik

Jun.-Prof. Dr. Aline Willems
Didaktik der modernen Fremdsprachen

Niemand weiß, was er kann,
bis er es probiert hat.

Publilius Syrus

Die Workshopreihe

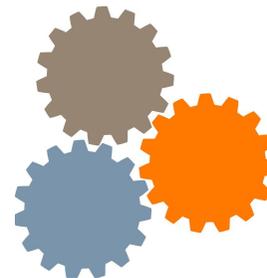
In dieser Reihe ermöglichen und verschaffen sich Lehrende der Universität zu Köln Einblicke in die unterschiedlichen Fachbereiche, die für sie im Kontext der Gestaltung von Lehre und Forschung in der Inklusion relevant sind.

Die Relevanz und offenen Fragen der Fachbereiche im Kontext von Inklusion werden thematisiert, verglichen, spezifische Leitbegriffe werden vorgestellt und diskutiert.

Den Anstoß zu dieser Reihe gibt die Projektgruppe um Jun.-Prof.' Dr.' Aline Willems, die sich beim Workshop *Fachdidaktik inklusiv* der Kooperationsinitiative für Didaktik in der Inklusion gegründet hat.

Die Teilnahme am Workshop wird bescheinigt. Die weiteren Angebote der Workshopreihe werden zeitnah bekannt gegeben. Sollten Sie Interesse daran haben, ebenfalls ein Angebot in dieser Reihe zu stellen, Fragen oder Anregungen haben, melden Sie sich gerne.

Ansprechpartnerin:
Svenja Jaster
Kordinatorin
Kooperationsinitiative
für Didaktik in der
Inklusion
svenja.jaster@uni-
koeln.de
0221- 470 8606



WORKSHOPREIHE DIE BLACKBOX ERHELLEN EX- PERTINNENGRUPPEN IMDIALOG

*SchülerInnen mit
Autismus-Spektrums-Störungen
im Fachunterricht unterstützen
und fördern*

Samstag, 20.05.2017

9:30h – 15:30h

Slavisches Instiut
Weyertal 137, 50931 Köln
Arbeitsraum EG

Anmeldung bitte an:

Jun.-Prof. Dr. Aline Willems
Didaktik der modernen Fremdsprachen
Weyertal 137
50931 Köln

Tel.: +49 (0) 221- 470 3191
Mail: a.willems@uni-koeln.de

Projektidee

Heil- und Förderpädagog*innen sind heute Teil vieler Lehrkollegien an Regelschulen. Zu ihren Hauptaufgaben gehört es, Schüler*innen zu diagnostizieren und auf der Grundlage der Diagnose Förderpläne zu erstellen.

Anschließend fällt es auch in den Aufgabenbereich der Fachlehrer*innen, die jeweiligen Schüler*innen bei der Umsetzung der Förderpläne zu unterstützen und den Lernfortschritt in Kooperation mit den Förderpädagog*innen zu testen und zu dokumentieren.

Bei diesen Arbeitsprozessen sind für viele Förderpädagog*innen die fachspezifischen Differenzierungsmöglichkeiten und für Fachlehrkräfte die förderpädagogischen Grundlagen der Diagnose eine Black Box. Im ungünstigsten Fall könnte die Fachlehrkraft demnach im Unterricht Wege der Differenzierung wählen, die den/die betroffene/n Schüler*in nicht adäquat unterstützen.

Ziel dieser Workshopreihe ist es nun, beide Gruppen miteinander ins Gespräch zu bringen und die Black Boxes zu erhellen. Dazu starten wir zunächst intern auf der Ebene der Universität zu Köln.

Die Workshopreihe soll fortgeführt werden und entsprechend der Bedarfe Expert*innen aus den verschiedenen Fachbereichen eingeladen werden.

Programm

9:30h – 10:00h

Meet and Greet

*Eintreffen & informelles Kennenlernen bei
Heißgetränken und Keksen*

10:00 – 12:00h

Phase I: interaktiver Input

Herr Christoph Errens

Bonns Fünfte – Inklusive Gesamtschule Bonn

- 1) Aktueller Forschungsstand zu Autismus-Spektrums-Störungen (ASS)
- 2) ein potentieller Förderansatz: TEACCH
- 3) Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis

mit Kaffeepause/n nach Bedarf

12:00 – 13:00h

Mittagspause

13:00h – 15:00h

Phase II: gemeinsame Arbeit

*an fachdidaktischen Fragestellungen, die den
Input aus Phase I berücksichtigen*

15:00h – 15:30h

Phase III: Vorstellung der Ergebnisse & Zukunftswünsche

Konzeption des Workshops

In einer ersten Phase wird Herr Christoph Errens, Französisch- und Biologielehrer an der Integrativen Gesamtschule der Bundesstadt Bonn – *Bonns Fünfte*, Moderator im Kompetenzteam (Stadt Köln) und Gründer des Netzwerks 'Inklusiver Fremdsprachenunterricht', einen Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu Autismus-Spektrums-Störungen (ASS) geben. Anschließend wird er das TEACCH-Prinzip als potentiellen Förderansatz bei ASS vorstellen und dabei seine eigenen Unterrichtserfahrungen mit einfließen lassen.

Nach einer erholsamen Mittagspause gilt es, den morgendlichen Input mit unserem eigenen Wissen zu verknüpfen: Worin könnten weitere spezifische Hürden im Fachunterricht für SchülerInnen mit ASS bestehen und wie könnten diese evtl. entschärft werden? Wie ließen sich Studierende und Fachlehrkräfte diesbezüglich optimal aus- und weiterbilden? Bitte bringen Sie gerne vorhandene Unterrichtsmaterialien und/oder Lehrwerke mit, die zur Diskussion herangezogen werden können.

Zum Abschluss des Tages sind wir gespannt zu erfahren, welche Fragestellungen die TeilnehmerInnen des Workshops in Bezug auf Differenzierungsmöglichkeiten weiter beschäftigen.

In Planung:

Black Box special Edition – Leichte Sprache
Inhalt: Kondensierter Input, viel eigene Arbeit an Unterrichtsmaterialien.